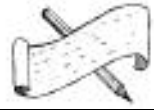


Kirchen-Nachrichten

***des Evangelischen Kirchspiels Erfurt -Südost
Gustav-Adolf-Kirche & Lukaskirche
& Kinderhaus am Drosselberg***



August / September 2002



Liebe Schwestern und Brüder!

Wer kennt sie nicht, die größte von ihnen, Maria Gloriosa hoch oben im Dom? Sie hat alles überstanden: Kaiserreich, Erste Republik, National- und Real-Sozialismus. In keinem Krieg wurde sie eingeschmolzen. Schiller schilderte in seinem herrlichen "Lied von der Glocke", wie so ein Wesen entsteht, gegossen aus Kupfer und Zinn. "Festgemauert in der Erden steht die Form, aus Lehm gebrannt.." Wie schwere Glockenklänge tönen die wichtigen Stationen unseres Lebens durch dieses Gedicht: Freude und Glück, Mühe und Leid. Schiller setzte als Motto über das Gedicht die Aufgabe, die jede Glocke hat: "Lebende ruf' ich--Tote beweine' ich--Blitze brech' ich."

Maria Gloriosa hat eine tiefe Stimme. Das letzte Mal hörte ich sie, als der Krieg zu Ende war, am 8. Mai 1945. Wir waren an der Predigerkirche aus dem Keller gekrochen. Die Granaten der amerikanischen Panzer hatten unser Haus gestreift, im Garten lagen ein paar blühende Kirschwäzige von den Bäumen gesäubelt. Aber wir lebten, und alles begann von vorne. Wir standen auf dem Domplatz, schauten hinauf zu dem dicken Turm und lauschten. Was rief uns Maria Gloriosa zu? "Der Krieg ist aus--das Morden ist zu Ende--der Friede ist da!"

Im Frühling 2002 war ihre Stimme wieder zu hören, in ganz Deutschland. "Von dem Dome, schwer und bang, tönt die Glocke Grabgesang." Diesmal beweinte sie die Toten der Schule, in die ich vor 60 Jahren gegangen bin. Und Erfurt lauschte und weinte mit. Noch immer geht es mir durch Mark und Bein. "Blitze breche ich..." Aber wenn der Blitz des Grauens einschlägt, brauchen wir noch andere Kräfte, die uns retten. Wir brauchen die Stimme eines Menschen, Worte, Mitgefühl, Orientierung. Die Kinder der Stadt haben es erfahren.

Es gibt angeblich eine neue Aufmerksamkeit für Religion. Ich weiß nicht, ob das stimmt. Aber ich weiß, daß ich immer wieder die Stimme eines biblischen Menschen brauche. Ich habe nur das Gefühl, wir hampeln zu viel herum. Pfarrer und Christen müssen ihre Erkenntnisse neu formulieren. Die reichhaltige Bibliothek "Bibel" muß unser Handbuch zur Bearbeitung von Lebenssituationen werden. Es gibt Religionen, deren Anhänger sind frömmere und eifrigere. Wir werden wohl Menschen in unserer Mitte haben, die ganz anders an jene Macht glauben, die wir 'Gott' nennen. Sie werden uns herausfordern, uns auf das zu besinnen, was wir glauben. Ich denke an die Moslems, deren Zahl bei uns steigt. Ich habe nichts gegen Moscheen und Minarette und die wundersame Musik der Muezzine über den Dächern von Istanbul. Wenn unsere Pfarrer das auch machen und bei Sonnenaufgang auf die Kirchtürme von Erfurt stiegen und ringsum mit 100 Phon zur Andacht riefen - das wäre ein interessanter Morgenchor! Allerdings könnte die Entwicklung eher dahin gehen, daß sich über unseren Dächern eines Tages die Muezzine hören lassen. Ich habe keine Angst davor, aber hören wir doch zuerst einmal, was die Glocken den Erfurtern bis dahin zurufen. Vielleicht läuten sie: "Ihr hattet Luther--Kennt Ihr seinen Katechismus?--Bibel lesen--Bibel!"

Glocken trauern nicht nur, sie brechen Blitze und rufen uns zu einem Leben mit Gottes Hilfe.

Pfr.i.R.Henning Gloege, Erfurt-Südost/Bonn - im Juli 2002

GOTTESDIENSTE



Lukaskirche

Monatsspruch August: *Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, daß wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch!* (1. Joh. 3,1)

18. Aug.	12. So. n. Trinit.	10.30 Uhr		<i>Dr. Winde</i>
25. Aug.	13. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	<i>Deuerling</i>
22. Sept.	17. So. n. Trinit.	10.30 Uhr		<i>Deuerling</i>
29. Sept.	18. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	<i>Sydow</i>
20. Okt.	21. So. n. Trinit.	10.30 Uhr		<i>Dr. Kunz</i>

Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

Monatsspruch September: *Ich will jubeln über den Herrn und mich freuen über Gott, meinen Retter.* (Habakuk 3,18)

4. Aug.	10. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	Familien-GD zum Schulbeginn: besonders sind die Schulfänger mit ihren Familien eingeladen	<i>Deuerling</i>
11. Aug.	11. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	<i>Sydow</i>
18. Aug.	12. So. n. Trinit.	9.15 Uhr		<i>Dr. Winde</i>
25. Aug.	13. So. n. Trinit.	9.15 Uhr		<i>Deuerling</i>
1. Sept.	14. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	mit Abendmahl u. Taufen	<i>Sydow</i>
8. Sept.	15. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	mit Posaunenchor, anschließend Kaffee und Kuchen. Tag des offenen Denkmals, Kirche ist bis 16.00 Uhr offen	<i>Sydow</i>
15. Sept.	16. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	Jubelkonfirmation, mit Hl. Abendmahl	<i>Deuerling</i>
22. Sept.	17. So. n. Trinit.	9.15 Uhr		<i>Deuerling</i>
29. Sept.	18. So. n. Trinit.	9.15 Uhr		<i>Sydow</i>
6. Okt.	Erntedankfest	10.30 Uhr	Eröffnungsgottesdienst zum Gemeindefest	<i>Sydow</i>

Senioren- und Pflegeheim "Haus am Wiesenhügel", Färberwaidweg 6

14. Aug. Mittwoch 15.00 Uhr *Sydow*

„Altersgerechtes Wohnhaus“ (Klubraum, 4. Etg.), Singerstr. 112/112a

14. Aug. Mittwoch 13.00 Uhr Ausflug zur Wachsenburg
16. Sept. Montag 15.00 Uhr *Dr. Nuding*
Hinweis: Änderungen im Predigtendienst sind möglich.

UNSERE KREISE



Alleinstehendekreis (*Deuerling*)

Mittwoch	20.00 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1:	07.08.
Mittwoch	20.00 Uhr	Wohnung Pfr. Deuerling, Dornheimstr. 22	18.09.

Frauenkreis der Mitte (*Sydow*)

Donnerstag	19.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1	29.08.
Donnerstag	19.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1: Vorbereitung des Gemeindefestes	26.09.

Frauenhilfe Daberstedt (*Deuerling*)

Montag	14.30 Uhr	Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72:	05.+19.08.
Montag	14.30 Uhr	Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72:	02.+16.09.

Frauenkreis (*Sydow*)

Mittwoch	20.00 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1: Absprachen Gemeindefest und Gottesdienstvorbereitung für das Gemeindefest	25.09.
----------	-----------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------

Großmütterkreis (*Sydow*)

Dienstag	14.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1: Spurensuche im Leben	06.08.
Dienstag	14.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1:	03.+10.09.

Junge Gemeinde im Jugendraum des Gemeindezentrums

mittwochs	18.00 Uhr	nach Vereinbarung: <i>Ältere um 20</i> mit Sebastian Kühn	
donnerstags	18.30 Uhr	<i>Junge Gemeinde (Jüngere + Neukonfirmierte)</i> mit Chris Reichwald	
freitags	18.30 Uhr	<i>Ältere</i> mit Pf. Deuerling	
freitags, 14-tägig,	20.30 Uhr	<i>Stammtisch</i> nicht nur für die "Junge Gemeinde"	

Kindergottesdienst-Helferkreis (*Petra Kühn*)

Mittwoch	20.00 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1:	07.08.
----------	-----------	-------------------------------	---------------

KIRCHENMUSIK IN UNSERER GEMEINDE



Kirchenmusik-Kreise im Gemeindezentrum

Kinderchor - und Flötengruppen treffen sich wieder ab 6. August. Der Chor beginnt am 13. August.

dienstags	15.30 Uhr	Singen/Blockflöte , mittlere Gruppe
	16.00 Uhr	Singen/Blockflöte , mittlere Gruppe
	20.00 Uhr	Chor
mittwochs	16.15 Uhr	Singen/Blockflöte , Anfängerguppe
	17.15 Uhr	Bläseranfänger/-innen
freitags	16.00 Uhr	Kinderchor

KINDERARBEIT IN DER GEMEINDE



Christenlehrekreis im Kinderhaus am Drosselberg, Curiestr. 26, findet regelmäßig nach Absprache statt. Interessierte Kinder vom 1. bis 4. Schuljahr können die Termine bei Frau Kirsten oder Frau Dirksen unter Tel. 4233667 erfragen.

Christenlehre im Gemeindezentrum, Singerstr. 1, auf dem Herrenberg
Die Christenlehre beginnt wieder in der Woche nach dem Familiengottesdienst zum Schulbeginn, ab Donnerstag, dem 8. Aug.:

donnerstags	Klasse 1	16.15 Uhr
	Klassen 2 – 4	15.15 Uhr
	Klassen 5 – 6	17.00 Uhr

Konfirmationunterricht ab der 7. Klasse

ein neuer Kurs beginnt am 28.8.02, um 17 Uhr im Jugendraum des Gemeindezentrums. Voranfragen und Anmeldungen an Pfarrerin Susanne Sydow



Landesposaunenfest vom 6. – 8. September in Erfurt

Am Sonntag, 8. September, spielt im Rahmen des Landesposaunenfestes eine Posaengruppe in unserem Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche.

Unsere Gemeindeglieder werden gebeten, über unser Büro Quartiere anzubieten.



EVANGELISCHES KINDERHAUS AM DROSSELBERG

In diesem Jahr durften wir unser **Zuckertütenfest** in Hohenfelden feiern. Zwei Zelte, eine große Scheune und eine riesige Wiese warteten auf uns. Aber das Wetter. Es regnete in Strömen. Wie sollte man bei so einem Wetter im Zelt schlafen? Aber Tilo Roth, Besitzer des Reiterhofes CRAZY HORSE wußte Abhilfe. So wurde die Feier einfach in die Reiterhalle verlegt und die Schlafplätze auf die Pferdeboxen verteilt. Mit Regensachen ausgerüstet, erkundeten wir zunächst den Ort. Zwischendurch mußten wir uns immer mal umziehen und aufwärmen. Besonders die Tiere auf dem Reiterhof, drei Katzen, der Hund, die Kühe und natürlich die vielen Pferde hatten es den Kindern angetan. Am späten Nachmittag trudelten die Eltern ein. Die Kinder überraschten sie mit einem kleinen Mitmach-Programm. Die Eltern hatten kleine Spiele und Preise vorbereitet. Nach dem gemeinsamen Bräteln fuhren alle Eltern beruhigt nach Hause, und die Party konnte weitergehen. So stand jetzt noch eine Nachtwanderung auf dem Programm, denn niemand hatte bis jetzt die Zuckertüten gesichtet. Zusammen mit Tilo, Heike Reccla, Anna und ihrem Hund machten wir uns auf die Suche. Der Hund und die Taschenlampe zeigten uns den Weg. Und tatsächlich – in einem kleinen Wäldchen stand eine Eiche voll mit Zuckertüten. Nur gut, daß Tilo sein Taschenmesser dabei hatte, um sie von den Ästen zu lösen. Glücklicherweise – endlich den Baum gefunden zu haben, machten wir uns auf den Rückweg. Der stellte sich als ziemlich beschwerlich heraus – müde Füße, überall Pfützen und riesige Zuckertüten. Schließlich erreichten wir den Reiterhof, wo schon ein prasselndes Lagerfeuer und Stockbrot auf uns warteten. Von Müdigkeit keine Spur mehr. Irgendwann hieß es aber dann: „Wer möchte schon (24.00 Uhr) in seinen Schlafsack?“ Alle Kinder waren plötzlich gleichzeitig in ihren *Boxen* verschwunden. Die Erzieher standen am Morgen schon um 6.00 Uhr wieder auf den Beinen, die Kinder ließen sich davon aber nicht beeindrucken und schliefen bis 7.30 Uhr. Als dann auch der letzte Schläfer erwachte, wartete schon das Frühstück, welches Frau Kirsten extra brachte, auf uns. Danach ging es dann noch eine letzte Runde durch Hohenfelden. Die fleißigen Helfer (Eltern und Herr Gerhardt) beseitigten inzwischen unser kleines Chaos. Dann mußten wir schweren Herzens Abschied nehmen und uns in Richtung Erfurt aufmachen. An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an Tilo Roth und Heike Reccla, die uns den ganzen Tag unterstützten und mit Rat und Tat zur Seite standen. Ein riesiges Dankeschön auch an Herrn Gerhardt, an unsere Küche, an Frau Kirsten, die fleißigen Eltern und ein Dankeschön der Fima MBS für die DIXI-Toilette. Die größte Anerkennung gilt jedoch Frau Heike Mewes und Frau Gudrun Völz, die als Erzieherinnen gemeinsam mit den Kindern diese Tage auf dem Reiterhof verbrachten. M. Krell

Das Kinderhaus lädt herzlich zum großen **Sommerfest** am Samstag, dem 31. August, ab 15.00 Uhr im Kinderhaus ein. 18.00 Uhr wird wieder Abschlußandacht in der Gustav-Adolf-Kirche sein.

Ein »Regenmessinstrument« selbst herstellen

Sobald sich Regen ankündigt, schließen Tannen, Fichten und Kiefern ihre Zapfen, damit die Samen zwischen den Schuppen trocken bleiben. Wenn du einen offenen Zapfen ins Wasser legst, kannst du zusehen, wie er sich in wenigen Stunden schließt. Lässt du ihn trocknen, öffnet er sich wieder.

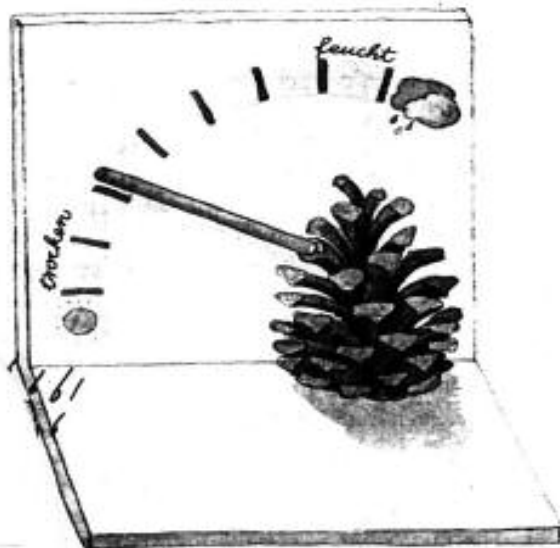
Ein Gerät, das die Feuchtigkeit der Luft anzeigt, nennt man Hygrometer. Meist regnet es bald, wenn die Luft sehr feucht ist.

Mit einem Kiefernzapfen, einer Nadel und einem Trinkhalm kannst du dir einen Regenmelder bauen. Die Nadel stichst du in eine der Schuppen und steckst einen Strohhalm darüber. Befestige den Zapfen auf einem Brettchen, bringe eine Skala an, und stelle deinen Regenmelder draußen an einem Ort auf, wo er nicht nass werden kann.

Je nachdem, wie feucht die Luft ist, wird sich der Kiefernzapfen öffnen oder schließen und gleichzeitig den Zeiger deines Messgerätes hin- und herbewegen.



**WANN
WIRD ES
REGNEN?**



WEITERE GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

Gemeindeabend im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

14. Aug. 20.00 Uhr Mittwoch Thema: Brennesseln
Ich lade Sie herzlich ein zu diesem Gemeindeabend. Die Sommerzeit öffnet uns ja immer wieder die Augen für die schönen Dinge in der Natur. Wir wollen an diesem Abend zusammen mit der Kräuterfrau Bärbel Meyer auf die „**Brennesseln**“ schauen, Unkraut oder Heilkraut? Was kann man damit machen? Es wird ein vergnüglicher Abend mit Anschauung, mit Spaß und neuen Erkenntnissen über die Brennesseln. Ihre Pfarrerin Susanne Sydow

Gemeindeausflug nach Quedlinburg am Harz (29.09.)

Unser diesjähriger Tagesausflug soll uns nach Quedlinburg führen, in die Stadt, die von der UNESCO wegen ihrer mittelalterlichen Bebauung zum Weltkulturerbe erhoben wurde. Fachwerkhäuser, viele alte Kirchen mit der Stiftskirche St. Servatii, das Schloß auf dem Schloßberg machen den Reiz des Ortes aus. Mit Persönlichkeiten wie König Heinrich I., der 936 in seiner Lieblingspfalz auch beigesetzt wurde, dem hier geborenen Dichter Friedrich Gottlieb Klopstock, Johann Christoph Guts-Muths oder Dorothea Christiane Leporin, später verheiratete Erleben, der ersten deutschen Ärztin, kann sich das Städtchen am Rande des Harzes schmücken.

Am Sonntag, dem 29. Sept., starten wir mit einem Fernreisebus (Abfahrt: 6.30 Uhr ab Singerstr. Ecke Hermann-Brill-Str.; 6.40 Uhr Busendhaltestelle Häßlerstraße). Um 10.00 Uhr beginnt am Ziel eine zweieinhalbstündige Stadtführung, die mit dem Besuch des Schloßmuseums endet. Im „Schloßkrug am Dom“ nehmen wir dann das Mittagessen ein. KMD Gottfried Biller wird uns dann die Orgel der Stiftskirche vorstellen und zu Gehör bringen. Um 14.30 Uhr fahren wir weiter zum Hexentanzplatz bei Thale, wo wir im Berghotel zum Kaffeetrinken einkehren. Danach treten wir die Heimreise an. Die Kosten für die Fahrt betragen 30 EUR/Person, einschl. Mittagessen (ohne Getränke) und Kaffeetrinken. Kinder, Schüler, Studenten, Azubi, Sozialhilfeempfänger und Arbeitslose zahlen 20 EUR/Person.

Die Teilnehmer/-innen werden nach dem zeitlichen Eingang ihrer Anmeldung registriert. Die Teilnehmergebühr wird im Bus eingesammelt. Es empfiehlt sich, sich möglichst bald anzumelden, spätestens aber bis zum 20. 09. Wer nach dem 20. 09. seine Teilnahme storniert oder – obwohl er angemeldet war – nicht an der Fahrt teilnimmt, zahlt zumindest die Gebühr für die Busfahrt (11,50 EUR).

Es wird auch ein vegetarisches Gericht zum Mittagessen angeboten. Bei Bedarf bitte mit der Anmeldung mitteilen. Eine gesonderte Einladung zum Gemeindeausflug ergeht nicht. Bei Rückfragen zum Ausflug wenden Sie sich bitte an Pfarrer Deuerling, der die Fahrt organisiert. Anmeldungen richten Sie bitte an unser Gemeindebüro.

NACHRICHTEN AUS UNSERER GEMEINDE

Aus der Chronik unserer Gemeinden (Teil 18)

Noch vor der Errichtung der Lukaskirche wurde im Oktober 1910 in der Kirchgemeinde ein Frauenverein gegründet, der anfänglich vorwiegend aus den Ehefrauen der Kirchenältesten bestand und das Ziel hatte, alte und kranke Gemeindeglieder zu betreuen und zu pflegen. Bald aber erweiterte sich der Kreis auf 73 Mitglieder. Nach dem 2. Weltkrieg, im August 1945, wurde noch eine Gemeindegeschwester eingestellt, deren Vergütung der Frauenkreis z. T. mit trug. Pfarrvikar Heinzemann verließ Ende 1917 die Gemeinde, derer von Anfang an treu gedient hatte, und übernahm in Lützensömmern im Alter von 46 Jahren eine Pfarrstelle. 1948 ist er 77-jährig in Erfurt verstorben.

Ihm folgten seit 1918 mehrere Hilfsprediger in der Gemeinde, die oft nur kurze Zeit hier wirkten. Der letzte Pfarrvikar war Wischeropp, der im Dezember 1924 seinen Dienst in Daberstedt antrat. Mit der Errichtung einer Pfarrstelle in Daberstedt wurde er für 18 ½ Jahre Pfarrer der Gemeinde. Auf ihn folgte Pfarrer Mühlhaus, der aus gesundheitlichen Gründen nach 4 ½ Jahren die Gemeinde wieder verließ. Am 16. Dezember 1949 wurde Pfarrer Rümpler Geistlicher in Daberstedt, der bereits unter Pfarrer Wischeropp als Pfarrvikar hier gearbeitet hatte und so mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut war. Zu seiner Unterstützung kam Ende 1947 Pastor Geißler als Hilfsprediger in die Gemeinde. *(wird fortgesetzt)*

BERICHTE

Rückblick auf eine Junge-Gemeinde-Rüstzeit in Berlin

„Berlin ist eine Reise wert...“ fanden Jugendliche unserer Gemeinde und folgten einer Einladung des BÜNDNISSES FÜR DEMOKRATIE UND TOLERANZ vom 20.-24. 05. 02 nach Berlin. Die Teilnehmer/-innen hatten dafür drei Tage schulfrei bekommen, und das in der 11. Klasse und am Schuljahresende. Am Pfingstmontag also kamen wir gegen Abend in Berlin an. Es waren 200 Jugendliche und Projektleiter/-innen aus ganz Deutschland der Einladung gefolgt. Unter dem Motto „Zivilgesellschaft und Extremismus“ wurde die Notwendigkeit des persönlichen Engagements, um die Werte der Demokratie und Toleranz täglich mit Leben zu füllen, für jede/-n ganz persönlich erfahrbar. Wir fühlten uns als willkommene Gäste einer mehrtägigen Veranstaltung mit guten Rahmenbedingungen: Kostenlose Unterkunft im Hotel „Kolumbus“, freie Fahrt mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln, freier Eintritt für gut organisierte Veranstaltungen, Ausstellungen, Filmvorführungen u. a. m. Inhaltlich gab es Raum für Erfahrungsaustausch und Diskussion sowie viele Möglichkeiten, die Grundlagen des eigenen Engagements zu prüfen und zu festigen. „Gewalt in den Medien – Gewalt in der Schule“ und: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“, wie kommt dieses Gegensatzpaar zusammen? Dafür gab es in Berlin Zeit und Raum.

Während unseres Besuches befand sich die Stadt Berlin nahezu im Ausnahmezustand, da der Besuch des Präsidenten der USA zeitgleich erfolgte. So bildeten Orte und Veranstaltungen einen interessanten Kontrast zu den Sicherheitsvorkehrungen des Besuches des amerikanischen Gastes. Der geplante Besuch im Reichstagsgebäude konnte so aus Sicherheitsgründen leider nicht stattfinden, auch die Zusammenkunft mit Bundestagspräsident W. Thierse erfolgte an einem Ort – abseits der Berliner Innenstadt. Aber das tat unseren Erfahrungen mit Demokratie und Toleranz auch gut. Von der JG-Rüstzeit (im besten Sinne des Begriffes) nahmen wir inhaltliche Informationen und praktische Anregungen und schöne Erlebnisse mit nach Hause. Und Spaß hat es außerdem gemacht.

Ja, Berlin war und ist eine Reise wert.

Chris Reichwald

Konfirmandenrüstzeit vom 2. – 6. April 2002 in Selb

In den Osterferien unternahmen die Konfirmanden, zwei Betreuerinnen und Pfarrer Deuerling wieder eine Rüstzeit in das Evangelische Freizeit- und Tagungsheim in Selb, welches nur unweit der tschechischen Grenze gelegen ist. Wir erwischten in den vor uns liegenden fünf Tagen durchwachsenes Wetter, doch das hinderte uns nicht daran, gleich zu Beginn die bekanntesten Porzellanmanufakturen wie Rosenthal und Villeroy & Boch zu besuchen. Am Abend unserer Anreise lernten wir uns (immerhin eine recht kleine Gruppe mit nur zwei Jungen) in einem Spiel besser kennen.

Am folgenden Tag erfuhren wir durch Pfarrer Deuerling eine Einführung in das Thema unserer Rüstzeit: die Weltreligionen. Im Sinne des Schweizer Professors für ökumenische Religionswissenschaften Hans Küng und mit Hilfe von Materialien von seiner, durch ihn gegründeten „Stiftung Weltethos“ erhielten wir einen kurzen Überblick über die Inhalte, Aufgaben und Ziele dieser weltweit arbeitenden Stiftung, die sich um einen interreligiösen Dialog bemüht.

Auf diesen allgemeinen Informationen aufbauend folgten dann in den nächsten Tagen Vorträge zu den Weltreligionen Islam, Hinduismus und chinesische Religion. Aus Zeitgründen mußte der Buddhismus auf eine der nächsten Konfirmandenstunden verlegt werden.

In der Freizeit unternahmen wir am Nachmittag immer eine Menge gemeinsam. Zwischen Baden gehen und Stadtbummel, Tschechienausflug und Kegelabend war für jeden Geschmack etwas dabei. Unsere Tschechienfahrt führte uns in die grenznahe Stadt Eger (Cheb) und das nicht weit von Eger gelegene Franzensbad, ein mittlerweile wieder sehr gut restaurierter Kurort mit langer historischer Tradition.

Rückblickend, beim Schreiben dieses Artikels, fallen mir immer wieder eine Reihe lustiger und amüsanter Begebenheiten ein, die diese Rüstzeit zu einer der schönsten gemacht haben, die ich mittlerweile mit Herrn Deuerling zusammen unternommen habe. In diesem Sinne möchte ich mich für die gelungene Rüstzeit bei Pfarrer Deuerling bedanken. Außerdem möchte ich meinen Dank den Konfirmanden aussprechen, die alle zusammen eine klasse Gruppe waren, mit denen das Arbeiten und Zusammensein während der fünf Tage ganz besonders viel Spaß

ÜBRIGENS.....

- bietet das Christophoruswerk Erfurt gGmbH noch **Zivildienststellen** an. Es ist eine Einrichtung in Trägerschaft des Caritasverbandes für das Bistum Erfurt e. V. und des Ev. Kirchenkreises Erfurt (Genaueres dazu in der Juni-Juli-Ausgabe 2001 unserer *Kirchen-Nachrichten*). Interessenten wenden sich bitte direkt telephonisch an Herrn Thomas Przyluski (Tel.: 0361/5659828) oder per e-mail an przyluski@christophoruswerk.de
- feiert der **Lutherpark** am 18. August 2002 sein **85-jähriges Bestehen**. Der Nachmittag beginnt um 14.00 Uhr mit einem Festgottesdienst auf der Freilichtbühne. Anschließend gibt es an/in der Ev. Jugend-, Freizeit- und Begegnungsstätte Lutherpark Kaffee und Kuchen, Infomationen und unterhaltende Beiträge sowie Spiel und Spaß für die Kinder. Ein Abholdienst mit Kleinbus und Pkw wird ab 13.30 Uhr an der Stadtbahn-Endhaltestelle „Thüringenhalle“ bereitgestellt.
- laden wir zum „**Tag des offenen Denkmals**“ am 08. 09. 2002 wieder von 11.30-16.00 Uhr in die Gustav-Adolf-Kirche ein. Um 10.30 Uhr wird im Rahmen des Landesposaunenfestes ein Gottesdienst mit einem Posaunenchor stattfinden. Bis 16.00 Uhr können Sie sich über die Gemeinde und ihre Kirche informieren und/oder nebenan im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum Kaffee trinken.
- findet am 22. Sept., 14.00 Uhr, auf der Freilichtbühne des Erfurter Lutherparks ein **Gottesdienst mit und für Tiere** mit anschließendem Kaffeetrinken im Tagungsheim statt (nicht bei Regen).

VORSCHAU

Gemeindefest am Erntedanksonntag 6.10.02

Es ist in den letzten Jahren zu einer schönen Tradition geworden, dass unsere Gemeinde ihr jährliches Fest im Herbst zum Erntedanktag feiert. Auch in diesem Jahr. Lassen Sie sich einladen zu diesem Tag, „Himmelsau, licht und blau...“ diese erste Verszeile aus einem alten Kirchenlied steht über dem Tag. Wir werden einen Gottesdienst um 10.30 Uhr dazu halten, Sie werden Überraschendes zu dem Lied am Nachmittag im Gemeindesaal finden, für Essen und Trinken wird bestens gesorgt sein. In diesem Jahr werden wir uns auf vegetarisches Essen konzentrieren. Kaffee, Zeit und Konzert werden den Tag beenden. Erntegaben werden am Samstag vorher gern entgegengenommen, in der Zeit von 15 bis 17 Uhr.

Wir erbitten wieder Salat und Kuchenspenden. Beide Frauenkreise und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Kirchspiels, weitere Ehrenamtliche und viele Spender werden helfen, dass uns der Tag gelingt. Susanne Sydow

AUS DER REGION

Evangelisches Kirchspiel Windischholzhausen-Büßleben:

Samstag, 3. August, ab 18.00 Uhr im Pfarrgarten zu Büßleben

IRISH FOLK mit „an Béal Bocht“

Flöte, Gitarre und Geige werden unseren Pfarrgarten mit irischer Folkmusik zum Schwingen bringen. Genießen Sie den musikalischen Ausflug in die vom Wind zerzauste, so ursprüngliche Landschaft mit ihrer herben Schönheit. Lauschen Sie den alten Melodien, mit denen Liebe und Trauer, Glück und Sehnsucht zum Ausdruck gebracht wird. Für Verpflegung (Bratwürste und Getränke) ist gesorgt. Der Eintritt ist frei, wir bitten um eine Spende.

(Mit freundlicher Unterstützung der Kulturdirektion Erfurt.)



Herzliche Einladung am Sonntag 11. August, nach Windischholzhausen:

14.00 Uhr Familiengottesdienst: In einem beschwingten Gottesdienst für Große und Kleine wollen wir die Vielfalt des Lebens und Glaubens erleben. Dabei unterstützen uns der Jugendchor und die St. Michaelis Kantorei Büßleben.

Anschließend: Feier im Pfarrgarten! Zu **Live-Musik** von G. Werner, der uns mit virtuosen Klängen auf der Mundharmonika begeistern wird, lassen wir uns Kaffee und Kuchen schmecken.

Wenn wir uns gestärkt haben, können wir als „lebende Figuren“ in einem riesigen Fußballkicker die Karten der vergangenen Fußball-WM noch einmal neu mischen und ein fröhliches Fußballspiel erleben. Für die Jüngeren wird es wieder eine große Hüpfburg geben. Auch für Nicht-Fußballer gibt es natürlich ein abwechslungsreiches Programm. Lassen Sie sich überraschen!

Mit Bratwürsten und Getränken ist natürlich auch weiterhin für das leibliche Wohl gesorgt.

7. September, 17.00 Uhr Bläsergottesdienst in Büßleben

Im Rahmen des Landesposaunenfestes laden wir zum Samstag, dem 7. September 2002, 17.00 Uhr in die St. Petrikirche Büßleben zu einem Posaunengottesdienst ein.

„Wegweiser des Evangelischen Kirchenkreises Erfurt“

Am 8. Juli 2000 fand die 5. Tagung der XIII. Kreissynode des Kirchenkreises Erfurt statt. Diese hatte zum Inhalt, die Ergebnisse der Konzeptionsentwicklung

(Wie soll es zukünftig mit und in der Evangelischen Kirche weitergehen?) in konkrete Arbeitsaufgaben zu fassen und die entsprechenden Gremien und Mitarbeiter mit deren Durchsetzung und Umsetzung per Beschluss zu beauftragen.

Dieser Synode war eine umfangreiche Analyse der bisherigen Aufgaben der Kirche vorausgegangen. In Arbeitsgruppen wurden die unterschiedlichen Betätigungsfelder genau untersucht und für die Zukunft „Visionen“ erarbeitet. Eine dieser Gruppen war die Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“. Hier wurde festgestellt, dass es nicht darum geht, am *Image* (der Kirche) zu basteln, sondern glaubwürdig und bemerkbar aufzutreten.“ (aus den „Konzeptionellen Überlegungen“ der Arbeitsgruppe) Der Kreiskirchenrat wurde am Ende dieser Tagung per Beschluss damit beauftragt, „...eine Broschüre über den Kirchenkreis Erfurt herauszugeben. Diese Broschüre soll alle Kirchengemeinden, gemeindlichen, kreiskirchlichen, ...Institutionen, Einrichtungen und Werke im Kirchenkreis Erfurt ...darstellen.“ (aus den Beschlüssen der Synode) Es wurde beschlossen, dafür eine SAM-Stelle einzurichten.

Von der Beantragung bis zur Genehmigung dieser Stelle verging allerdings ein ganzes Jahr, und so nahm ich am 1. August 2001 meine Tätigkeit für die Erarbeitung dieser Broschüre auf. Es musste zunächst einmal eine Struktur für dieses Heft gefunden werden, wie soll es aussehen und vor allem, was darf es kosten. Es sollte ja möglichst allen kirchlichen Mitarbeitern, allen Ehrenamtlichen, allen Institutionen, die mit dem Kirchenkreis Erfurt zusammenarbeiten, zur Verfügung stehen. Es war aber leider „vergessen“ worden, dafür entsprechende Mittel einzuplanen. Also griff man (in diesem Fall Frau) auf das bewährte Mittel des Sponsoring zurück. Nachdem festgestellt wurde, wie viel die Broschüre ca. kosten wird, wurden Handwerker, Betriebe, Firmen, die eng und gut mit Kirchengemeinden zusammenarbeiten, angesprochen, in dieser Broschüre eine kleine Werbung zu plazieren und damit die Kosten für den Druck gemeinschaftlich zu tragen. Mit Hilfe meines Mannes, der ja mit vielen Handwerkern für das Gemeindezentrum, die Kirchen und den Kindergarten zusammenarbeitet, fand ich auch sehr schnell die ersten bereitwilligen „Spender“, und nach Anfragen in verschiedenen Kirchengemeinden kamen nach und nach genügend zusammen, so dass wir jetzt in der Lage sind, diese Broschüre kostenlos abzugeben.

Aber dieses Heft musste ja auch mit Inhalt gefüllt werden, das war die größere Aufgabe. Nach einem bereits existierenden Organigramm des Kirchenkreises wurden alle Gemeinden und Institutionen nach Mitarbeitern, Ehrenamtlichen, Vorständen, Telefonnummern, Faxnummern, E-Mail-Adressen u.a. befragt. Dieses wurde zusammengetragen. Um es in ein ansprechendes Layout zu bringen, bedurfte es wiederum der Unterstützung eines Fachmannes. Die Druckerei hätte mich dabei bestimmt gerne unterstützt, aber dies hätte ja wiederum Kosten verursacht. Auch bei dieser Aufgabe fand ich große Unterstützung bei meinem Mann, der viele Stunden zu Hause am Computer verbrachte und nicht nur die vielen Daten ins rechte Bild rückte, sondern auch das Titelblatt und die Rückseite bearbeitete.

Wenn Sie diesen Artikel lesen, wird die Broschüre bereits (ab dem 2. August) in Umlauf sein. Es hat also wiederum ein Jahr bis zum Erscheinen gedauert. Aber es hat sich gelohnt. Wenn Sie jetzt einmal eine Anfrage haben, können die Mitar-

beiterinnen und Mitarbeiter im Gemeindebüro oder im Kirchlichen Verwaltungsamt in dieser Broschüre sicherlich die richtige Antwort finden, und wenn sich mal etwas verändert – im nächsten Jahr gibt es eine „Neuerscheinung“. *P. Gerhardt*

10-jähriges Bestehen des Evang. Ratsgymnasiums

Wir dürfen in diesem August auf das 10-jährige Bestehen unserer evang. Schule in Erfurt zurückblicken. Es gab am Anfang die bewegten Jahre der Gründung, dann ging es an die Konsolidierung, und jetzt müssen wir uns in der Schullandschaft Thüringens auf lange Sicht behaupten lernen. Viel Arbeit ist es gewesen, und gleichzeitig dürfen wir stolz darauf sein, dass der Kirchenkreis Erfurt Träger dieser Schule ist.

Am 30.8. begehen wir das 10-jährige Bestehen der Schule um 11 Uhr mit einem offiziellen Festakt, am Samstag dann ist um 14 Uhr der Gottesdienst der Schule mit anschließendem Schulfest.

Auch die Edith-Stein-Schule feiert im gleichen Monat ihr 10-jähriges Bestehen. Beiden Schulen die besten Glückwünsche.



FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

Taufen

„Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.“	(Markus 1,6)
Miriam Päckert	am 19.05.02 in der Gustav-Adolf-Kirche
Vincent-Adrian Wonneberger	am 24.05.02 in der Gustav-Adolf-Kirche
Joshua Schöneich	am 02.06.02 in der Gustav-Adolf-Kirche
Benjamin Völz	am 02.06.02 in der Gustav-Adolf-Kirche
Vanessa Hildebrandt	am 09.06.02 in der Predigerkirche

Trauungen

„Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei ...“	(1. Mose 2,16)
Thomas u. Daniela Wonneberger, geb. Wünsch	am 24.05.02 in der Gustav-Adolf-Kirche
Martin u. Sabine Ullmann, geb. Förster	am 30.06.02 in der St. Martinskirche

Beerdigungen

„Der Tod ist verschlungen in den Sieg.“	(1. Kor. 15,55)		
Helga Schmidt	60 Jahre	Martha Flock	84 Jahre
Johanna Frankenhäuser	79 Jahre	Margot Weinschenk	75 Jahre

BÜRO - ANSCHRIFTEN - BANK ...



Öffnungszeiten des Gemeindebüros Singerstraße 1

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

Tel./Fax: 412339

Anschriften der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Pfarrerin S. Sydow, Singerstraße 1, 99099 Erfurt, Tel.: 4221149

Sprechzeit: dienstags von 9 - 11 Uhr im Gemeindebüro persönlich und telefonisch für Sie zu erreichen. Weitere Möglichkeiten können persönlich mit mir abgesprochen werden, zudem erwartet Sie bei mir der Anrufbeantworter.

Pfarrer H.-H. Deuerling, Domheimstraße 22, 99099 Erfurt, Tel. 4222514

Sprechzeit: Dienstag, 10.30 - 12.00 Uhr im Gemeindezentrum

(ansonsten nach telephonischer Vereinbarung)

Kantor Kemmler, Am Schießstand 39, 99102 Erf.-Niedernissa, Tel. 4222203

Jugendmitarbeiterin C. Reichwald, Allerheiligenstr. 15, 99084 Erfurt, Tel. 6430479

Homepage-Adresse : <http://www.erfurt-kirche.de>

E-Mail – Adresse : suedost@erfurt-kirche.de

Bankverbindung des Ev. Kirchspiels Erfurt -Südost:

Bank für Kirche und Diakonie (BLZ: 35 060 190); *Empfänger:* KVA Erfurt;

Ko.-Nr.: 1 565 609 013; *Verwendungszweck:* Ev. Kirchspiel Erfurt-Südost oder RT 14 - bei Geldspenden für das Patenkind bitte noch zusätzlich "Patenkind"

Zuständigkeitsbereiche unserer PfarrerInnen

Pfarrer Deuerling: Daberstedt, Kleiner Herrenberg, Dornheimstraße, Heyderstraße, Tungerstraße, Dittelstedt, Postsiedlung, Stielerstraße

Pfarrerin Sydow: Melchendorf, Hermann-Bill-Strasse, Singerstraße, Emma-Ihrer-Strasse, Wilhelm-Wolff-Strasse, Wiesenhügel, Drosselberg, Georg-Weerth-Str.

Unser Kindergarten Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg

Curiestraße 26, 99097 Erfurt, Tel.: 42 33 667 (auch Fax)

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 6.00 - 17.30 Uhr

Leiterin: Frau A. Kirsten, Sprechzeit: jeden 1. Mo. des Monats, 15.00 - 17.00 Uhr

Die *Kirchen-Nachrichten* erscheinen alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrates des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost.

Wenn Sie sich in unseren "Kirchen-Nachrichten" einmal zu Wort melden möchten, um Anregungen, Meinungen, Kritik loszuwerden, schreiben Sie an:

Dr. Rolf Gräbner, Clausewitzstr. 2, 99099 Erfurt (e-mail: rolf.graebner@gmx.de)
oder an unser Gemeindebüro, Fax-Nr.: 412339.

Die dann wiedergegebenen Ansichten müssen nicht zwangsläufig mit denen der Redaktion bzw. des Gemeindekirchenrats übereinstimmen.

Partnerschaft zum gegenseitigen Nutzen



In der letzten Ausgabe unserer Kirchen-Nachrichten berichteten wir über eine Partnerschaft zwischen dem Kinderhaus und dem Unternehmerverband Thüringen. Inzwischen gab es weitere Kontakte, die unseren Kindern neue Möglichkeiten eröffnen, den Computer kennen zu lernen. Jetzt möchten wir den Eltern und Großeltern ebenfalls eine solche Möglichkeit anbieten.

Machen Sie sich vertraut mit der faszinierenden Welt der Bits und Bytes!

In einer entspannten Atmosphäre erlernen Sie den Umgang mit dem PC für die Dinge des täglichen Lebens:



- Briefe schreiben
- E-Mails versenden
- Tagebuch führen
- Einladungen kreieren und versenden
- Haushaltspläne erstellen
- Alte Fotos wieder wie neu machen
- Urlaub via Internet planen und buchen
- Einkaufen zu tollen Preisen

und, und, und...



Aber natürlich können auch die Fortgeschrittenen ihre Kenntnisse erweitern und so noch besser und zeitsparender mit dem Computer arbeiten.

Wie finden Sie es als Oma oder Opa, endlich auch mit den Enkelkindern am Computer zu spielen und zu lernen?

Sind Sie neugierig geworden und brauchen nur einen kleinen Anstoß, um jetzt anzufangen?

Ganz in Ihrer Nähe können Sie das alles verwirklichen.

Nähere Informationen erhalten Sie über Frau Kirsten und

Pfarrer Deuring bzw. über den Untermeherverband Thüringen e.V.

DDC • Wilhelm-Wolf-Straße 1 • 99099 Erfurt • 0361 42 67 100